

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 30

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Weil diejenigen, die hier ruhen, in den Frieden der Toten eingegangen sind, um den Frieden unter den Lebenden zu begründen, schwören wir, den Frieden, den wir ihrem Opfer verdanken, aufrechterhalten zu wollen.»

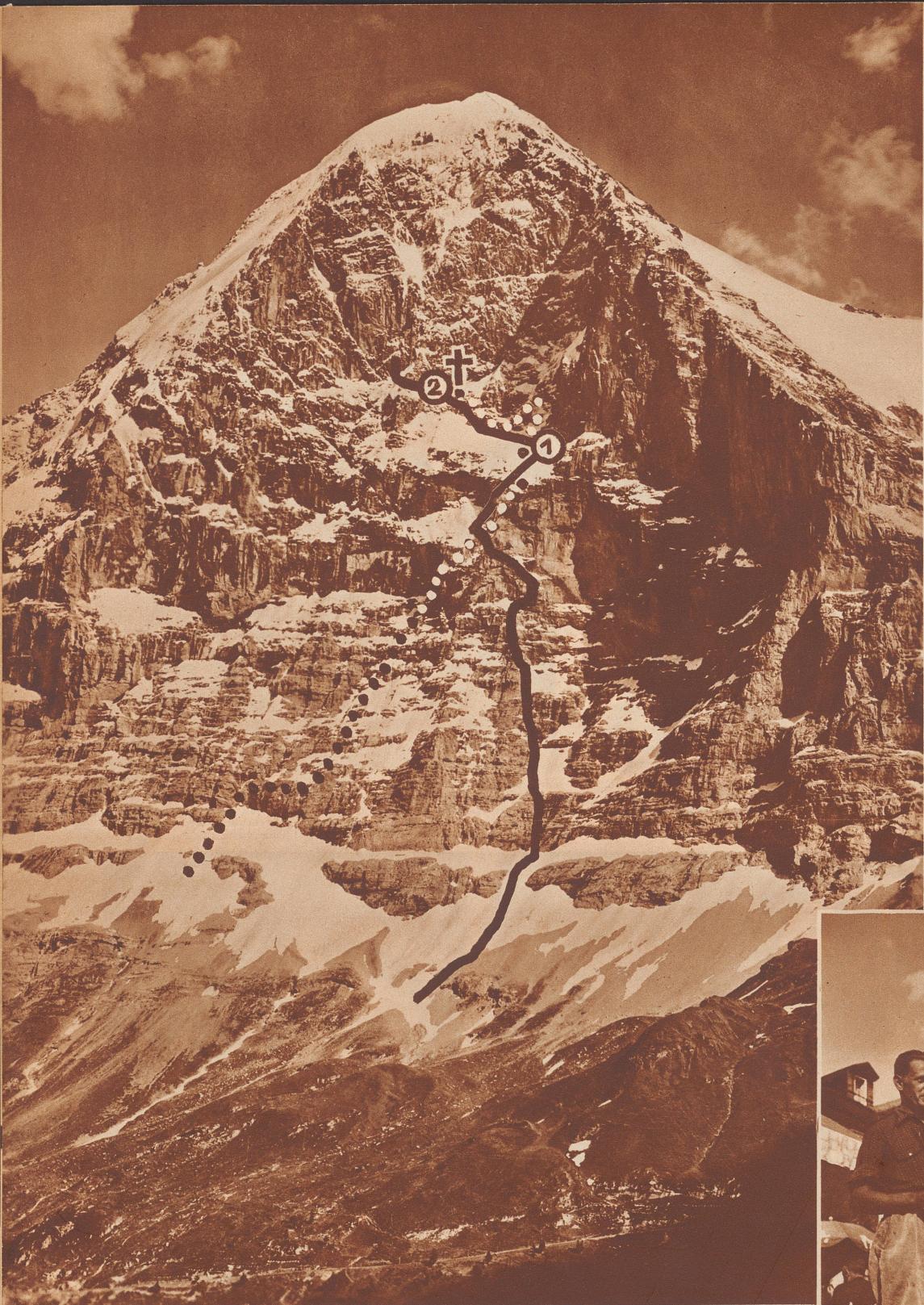


Über eine halbe Million Männer sind in den Kämpfen um Verdun im Weltkrieg gefallen. Jetzt, zwanzig Jahre nach diesen grauvollen Kämpfen, die sich über ein halbes Jahr sozusagen ohne Unterbrechung aneinanderreichten, jetzt also trafen zwanzigtausend Männer dort zu einer stillen Totenehrung ein, Franzosen, Deutsche, Belgier, Engländer, Abordnungen aus der Tschechoslowakei, Russland, tat alles ehemalige Frontkämpfer. Eine Fackel, am Samstagabend an der Flamme am Grabe des unbekannten Soldaten in Paris entzündet, kam am Sonntagabend, den 12. Juli, auf dem Soldatenfriedhof in Verdun an. Am Abend versammelten sich im Staatsfriedhof von Douaumont 20000 Frontkämpfer. Hinter jedes Kreuz (siehe Bild) der 15000 Kriegergräber stellte sich ein ehemaliger Soldat. Manche von ihnen waren mit ihren Söhnen gekommen. Die Führer der Delegationen leisteten am Mikrofon, jeder in seiner Muttersprache, den Schwur, der als Titelzeile über diesen Bildern steht.

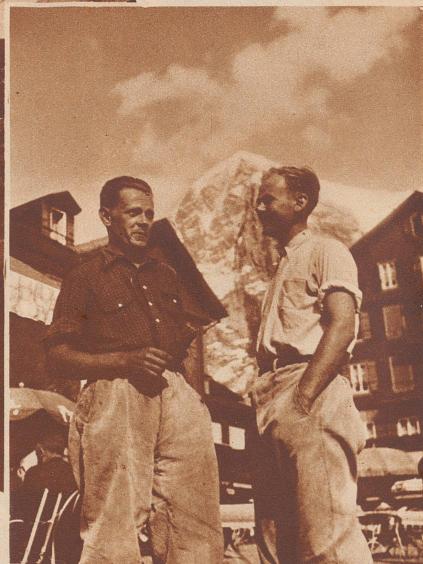


Die Vertreter der drei führenden Parteien der Volksfront auf der Tribüne während der Totenfeier in Verdun. Von links nach rechts: Léon Blum (Sozialistische Partei), Daladier (Radikal-Sozialisten), Maurice Thorez, Maire von Saint Denis (Kommunisten).

Aufnahmen Capa-Press Agency, Zürich



Jedermann erinnert sich des letzten Dramas an der Eiger-Nordwand, das zwei Münchner Alpinisten, Sedlmayer und Mehringer, das Leben kostete. Noch heute liegen ihre Leichen ungeborgen in der Wand. Ermutigt durch einen Olympia-Sonderpreis, der denjenigen Alpinisten zufallen soll, die die größte bergsteigerische Leistung der letzten vier Jahre vollbringen, haben zwei neue Seilschaften, die Deutschen Hinterstößer und Kurz und die Österreicher Rainer und Angerer, den Kampf mit der höchsten, fast 2000 Meter hohen Wand in den Alpen aufgenommen. Seit Tagen warteten sie in einem Zeltlager auf der Kleinen Scheidegg günstiges Wetter für den Aufstieg und haben wochenlang trainiert. Samstag, den 18. Juli, morgens 2 Uhr nun, sind sie gemeinsam in die Wand eingestiegen. Sie wählten eine andere Route, als Sedlmayer und Mehringer letztes Jahr. Bis Samstag abend konnte man bei gutem Wetter die vier beobachten, wie zwei und zwei getrennt aufstiegen. Am Abend waren sie ungefähr auf der gleichen Höhe angekommen, wo letztes Jahr die beiden Münchner das Leben lassen mussten. Sonntag morgen früh konnte man beobachten, wie die vier Kletterer sich zum Weiteraufstieg anschickten. Dann aber trat Nebel ein und verhinderte für den ganzen Sonntag die Sicht. Am Montag morgen befanden sie sich ungefähr 400 Meter über der Stelle des letzten Biwaks von Mehringer und Sedlmayer. Am Dienstag beobachtete man von der Scheidegg aus, daß sie im Abstieg begriffen waren, und gleichzeitig hörte ein Bahnwärter in einem Stollen der Jungfraubahn verzweifelte Hilferufe. Sofort wurde eine Rettungskolonne organisiert, die vom besagten Stollen der Jungfraubahn aus den Bedrängten in der Wand Hilfe bringen sollte. Am Mittwoch mittag erreichte die Rettungskolonne auf etwa 2900 Meter Höhe die Unfallstelle und fand alle vier Bergsteiger tot.



Blick von Alpiglen aus auf die fast 2000 Meter hohe, bis jetzt niemals erstiegene Eiger-Nordwand. Die punktierte Linie bezeichnet die letzjährige Route der Münchner Alpinisten Mehringer und Sedlmayer, das Kreuz das letzte Biwak der Verschollenen. Die feste Linie ist die Aufstiegsroute, die die Partien Rainer-Angerer und Hinterstößer-Kurz vom Samstag, den 18. Juli, morgens 2 Uhr bis Montagmorgen früh zurückgelegt haben. Nr. 1 war das Biwak für die Nacht vom Samstag zum Sonntag, Nr. 2 das Biwak für die Nacht vom Sonntag zum Montag. Bemerkenswerte Tatsache: Am ersten Tag des Aufstieges, am Samstag, hatten die beiden Partien bereits die Höhe erstiegen, für die die beiden Münchner letztes Jahr drei Tage benötigten. Ungefähr auf der Höhe von Biwak Nr. 1 wurden die vier Leichen von der Rettungskolonne aufgefunden. Aufnahme Schudel

Das Drama an der Eiger-Nordwand

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags. Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790. Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -60, für Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. -75, für Ausland Fr. 1. Schlüf der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29. Telephon: 51.790

Die eine der beiden Seilschaften, die den Angriff auf die Eiger-Nordwand unternommen haben und dabei den Tod fand: die Österreicher Eduard Rainer (links) und Willy Angerer (rechts). Rainer ist 27, Angerer 25 Jahre alt. Sie sind ehemalige Mitglieder der österreichischen Legion in Deutschland und zur Zeit deutsche S.A.-Männer im Urlaub. Aufnahme Pozzi